



# Freundesbrief

#22 - FRÜHJAHR 2020

## 50 Jahre Köttingen

Geschichten,  
Menschen,  
Gott.  
> Seite 6

**Kreisverband** - Danke für ein  
schönes Freundestreffen und  
Danke für die vielen Freunde...  
> Seite 3

**Vorstand** - Informationen zu  
den aktuellen Themen und  
der Situation mit Corona...  
> Seite 4

**Zum Vormerken** - Kommende  
Termine aus dem Kreisver-  
band in der Übersicht...  
> Seite 15



# Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

## KURZ VORWEG...

### Liebe Freunde,

wir sind gemeinsam im Glauben unterwegs, oft gestärkt und überzeugt, manchmal ausgepowert und kraftlos. Die Jahreslosung verspricht, dass wir nach Hilfe verlangen dürfen. Wir brauchen und können nicht alles, was wir anpacken oder was uns widerfährt, al-

lein schaffen. Wir können aber großes Vertrauen in unseren Glauben haben und uns nicht nur nach Hilfe sehnen, sondern sie auch wirklich erbitten und erwarten. Das steht fest. Das genügt.

Für den Kreisverband ist die Jahreslosung sehr passend. Sie stellt eine wahre Herausforderung dar und spiegelt

gleichzeitig viele Gedanken der letzten Zeit wider. Vieles dreht(e) sich um Köttingen. Erlebtes bleibt bestehen. Neues wird entstehen.

### Viel Freude beim Lesen!

---

## "An diesem Ort, der mir diesen inneren Frieden gibt..."

NEUJAHRSGOTTESDIENST IN KÖTTINGEN

*Es sind die Menschen, die ich dort wiedersehe und -spreche.*

*Es ist der Ort, an dem ich viel Gutes erlebte.*

*Es ist der CVJM-eigene Gottesdienst-Stil, in dem ich Gott erlebe.*

*Es ist eine Auszeit, ein Rauskommen, wie ein Nachhause kommen.*

*Es ist eine Fahrt ins Grüne, fern von dem Stadttrubel.*

All diese Dinge bewegen mich dazu, mich immer wieder gerne auf den Weg zu machen nach Köttingen. So auch in diesem Jahr, traditionell am ersten Tag des Jahres. Wie immer taucht man in die Traube von Menschen ein, die sich im Foyer freudig begrüßen und erste Themen austauschen. Der Gottesdienst beginnt und im ersten Teil singen wir gemeinsam einige, von vielen gekannte, Lieder. So komme ich so richtig an: In Köttingen. In diesem Haus. In dieser Gemeinschaft. Bei Gott.

Pastor Dr. Rainer Fischer spricht über die Jahreslosung „Ich glaube - Hilf meinem Unglauben.“ Mk 9,24. Er bespricht die Begebenheit aus der Bibel in der es zu dieser Aussage kommt und gibt neue Impulse für unsere Gottesbeziehung, unser Glaubensleben. Ein gemeinsames Abendmahl wird anschließend gefeiert.

Mir wird neu deutlich: Wir sind in Köttingen wie zusammengewürfelt ein paar Mal im Jahr: Unterschiedliche Altersgruppen, die einen kommen aus Ortsvereinen, die anderen aus Kirchengemeinden, wieder andere, wie wir, aus einer freien Gemeinde. Die Lebenssituationen unterscheiden sich, der Bezug zu CVJM und Köttingen und nicht zuletzt die persönliche Beziehung zu Gott. Diese Zusammengehörigkeit ist etwas Besonderes und voller Wert. Umso mehr freue ich mich darüber, dass diese Art von Gottesdiensten und Zusammenkünften weiter stattfinden können. Nach dem Gottesdienst stand dieser Umbruch thematisch im Raum und ich konnte spüren, das be-

wegte uns als Gemeinschaft. Nicht nur mein Herz schlägt für Köttingen.

Christoph Förster wurde aus seinem Dienst zusammen mit seiner Familie verabschiedet bzw. mit einem Segen geleitet in sein neues Arbeitsfeld. Bei Kaffee und Kuchen kamen anschließend viele miteinander ins Gespräch und verbrachten noch eine gute Zeit miteinander.

„Was ist los Schatz?“ fragte mich mein Ehemann, als ich ton- und bewegungslos neben unserem Auto auf dem Parkplatz im Dunklen stand, nachdem wir unsere drei müden und mit Kuchen vollgeputzten Kinder auf die Rücksitze verpackt hatten. „Nichts!“, antwortete ich. „Alles gut.“ Ich musste einfach noch ein paar Sekunden diese Ruhe, diese Köttinger Winterabendluft einatmen an diesem Ort, der mir diesen inneren Frieden gibt, wie kaum ein anderer Ort in meinem Leben.

Juliane Schmitz

## Alle Jahre wieder...

Das Freundestreffen 2019 fand am 15.12.19 wie gewohnt im großen Saal in Köttlingen statt. Einige sind vielleicht mit einem etwas mulmigen Gefühl hingefahren, da die Situation des Hauses zu dem Zeitpunkt noch nicht zu Jedem vorgedrungen war und die Berichte von Vorstand und Hausleitung Licht ins Dunkel bringen sollten.

Nach der Begrüßung durch **Dirk Kalinowski** und ein paar Liedern war der nächste Punkt eine Andacht von **Denis Jakobi**. Das Thema war passend zur Adventszeit und dem nahenden Weih-

nachtsfest „Ein Kind ist DIR geboren. Kinder bringen Veränderung. Wie lebst Du mit deinem Jesuskind?“. Die Andacht war kurzweilig und man konnte einige neue Aspekte mit nach Hause nehmen.

Ein paar Lieder später kam dann der Bericht des Vorstands zur Situation von Köttlingen mit einer anschließenden kleinen Fragerunde, wo jeder seine noch offenen Fragen stellen konnte. Es wurden nur ein paar wenige gestellt und die wurden direkt beantwortet. Nach der anschließenden Zusage von

**Michael Werheit**, dass die Stiftung weiter erhalten und nicht an das Haus Köttlingen selber gebunden ist, hatte man das Gefühl, dass sich die am Anfang noch leicht unsichere Stimmung vollends entspannt hatte.

Alles in Allem war es ein sehr geselliger und harmonischer Tag mit leckerem Essen, guten Gesprächen und meine Befürchtungen zu einer gereizten Stimmung wurden zum Glück nicht bestätigt.

*Tim Kögel*



OHNE FREUNDE GEHT ES NICHT

## Danke . Schön . Engel

Am Ende eines Freundestreffen in Köttlingen gibt es stets ein kleines Danke-schöngeschenk für jeden Freund und Gast an der Festtafel. 2019 hatte ich dafür Engel ausgewählt.

Engel beschützen. Begleiten. Helfen. Sind einfach da. Jede und jeder von euch ist an irgendeiner Stelle Engel für unseren Kreisverband. Wo bist DU Engel für den Kreisverband?

Danke für das Gelingen zum Freundestreffen durch gute Vorbereitung, Bewirtung, Musik, Worte und Andacht. **Gudrun Kossak, Christoph Förster, Tabea Ziebell, Dirk Kalinowski, Ida März, Dennis Jakobi**.

Danke für einen treuen Einsatz, der 2019 beendet wurde. **Andreas Oberbörsch** im Geschäftsführenden Vor-

stand, **Marlis Neumann** im Oase-Vorbereitungskreis, **Klaus Masuhr** und **Werner Sahre** im Lenkungskreis Freunde.

Danke euch, die ihr jedes Jahr in Köttlingen unterstützt. Beim Hausputz, in der Küche, im Außengelände, im Büro, bei der Instandhaltung.

Danke euch, die ihr reich für den Kreisverband spendet und euch, die ihn treu ins Gebet nehmen.

Danke euch Mitarbeitern und Mitdenkern. Im Vorstand, in der Delegiertenversammlung, im Arbeitskreis für Köttlingens Zukunft, in der Stiftung, im Erwachsenentreff, im Lenkungskreis Freunde, im Oase-Vorbereitungskreis, im Bet-Rat. Danke euch jungen Erwachsenen, Gruppenleitern, Frei-

zeitplanern und Westbundvertretern. Danke euch Freunden des CVJM Kreisverbandes.

Egal wo & wie & was. Danke, dass DU für den Kreisverband da bist.

Und so geh´ mit Gott und der Jahreslosung durch das Jahr 2020! Glaube an dich und daran, dass dein Glaube Berge versetzen kann. Glaube an Gott und daran, dass er dich niemals loslässt!

*Susann Dietz-Kießling*

## Infos vom Vorstand

Hallo CVJMerinnen und CVJMer aus dem Kreisverband Köln, liebe Freundinnen und Freunde, Gäste und Besucher,

wir wollen Euch in diesem Freundesbrief etwas ausführlicher über die Situation im CVJM Kreisverband Köln berichten und hoffen Euch auf Grund der aktuellen Lage einen Überblick und Einblick geben zu können!

### Stunde unter dem Kreuz - Karfreitag

Eine der wichtigsten Veranstaltungen für Freunde, Mitarbeiter und viele Gäste im Jahr ist die „Stunde unter dem Kreuz“, vorbereitet vom Oase-Team und mit vielen Gedanken, Impulsen und Neuigkeiten zum Karfreitag von den Predigerinnen und Predigern. In diesem Jahr hätte Jürgen Vogels gerne die Predigt gehalten... aber wir mussten zum ersten Mal diesen Gottesdienst auf Grund der Vorgaben der Stadt Köln und des Oberbergischen Kreises Mitte März absagen!

### 50 Jahre Köttingen

Auch für das geplante Wochenende zur 50-Jahrfeier in Köttingen vom 16.-17. Mai 2020 gibt es in diesem Jahr keine Chance der Durchführung. Wir haben in der Jugendbildungsstätte nicht die Möglichkeit, so viele Gäste zu beherbergen und dabei die notwendigen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen umzusetzen.

Wir können als CVJM Kreisverband in diesem Moment kein gemeinsames Fest abhalten und dabei die Sicherheit von uns allen gewährleisten. Wir würden uns freuen, wenn wir dieses Fest so schnell wie möglich nachholen können / dürfen!

### Mitarbeitende

Ein wichtiger Punkt an diesem Karfreitag wäre die Verabschiedung von **Gudrun Kossak** gewesen, die sich sehr gerne persönlich von uns Allen – auch beim Erwachsenentreffen im März – verabschiedet hätte. Kurz vor ihrem Diensten am 31. März hat sie den Umzug in ihre geliebte Heimat nach OWL (Ost-Westfalen-Lippe) noch durchführen können. „Gudrun

wir danken Dir für Deine Arbeit in Köttingen – die Verabschiedung holen wir im geeigneten Rahmen nach!“

Da Köttingen noch bis 30.06. als Vollversorgerhaus laufen sollte, brauchen wir dringend eine Vertretung in der Küche, die wir – *Gott sei Dank* – auch schon in der Person von **Walburga Förster** (*Förster, heißt so nicht auch Christoph?..*) gefunden haben. Ja, die Mutter von **Christoph** hat sich dankenswerter Weise angeboten, diese Vertretung bis zum 30. Juni mit einer halben Stelle zu übernehmen. Frau Förster hat schon früher die Küchenleitung einer Jugendbildungsstätte inne gehabt und bringt ihre volle Erfahrung mit nach Köttingen.

Den großen Arbeitsaufwand in der Leitung der Jugendbildungsstätte Köttingen, durch den frühzeitigen Wechsel von *Christoph* in seine neue Stelle, konnten wir nur schwer durch zusätzliches ehrenamtliches Engagement im Vorstand und mit CVJMern aus dem Kreisverband auffangen (*Ein besonderer Applaus und Dank an Bernd & Gabi, Dennis, Gerd, Jutta, Philipp, Benedikt, den Vorstand und alle, die ich vergessen haben!!!*).

Aber auch hier zeigen sich – *wieder mal Gott sei Dank* – Wege auf, wie diese Arbeit ab dem 15. April geleistet werden kann: **Markus Schmitz** wurde in einer außerordentlichen Delegiertenversammlung am 13. Februar in die Leitung der Jugendbildungsstätte Köttingen berufen. Markus kennt Köttingen aus seiner Zeit als Zivi und persönlich als Schwiegersohn von **Ute & HG Pitsch**. Mit seiner Familie lebt Markus in Bergisch Gladbach-Refrath. Wir freuen uns auf Markus Dienst in Köttingen.

### Aktuelle Lage

Es gibt täglich neue Situationen, denen wir uns stellen müssen und dürfen – auch und gerade aufgrund der Corona-Pandemie.

Dies trifft natürlich auch die Mitarbeitenden (ehrenamtlich und hauptamtlich) im CVJM – in den Ortsvereinen, im Kreisverband, im Vorstand und in unseren Häusern.

Wir versuchen alle notwendigen Entscheidungen gemeinsam und natürlich online (per E-Mail, Messenger oder Video-Konferenzen) zu klären, werden aber von den aktuellen Ereignissen einfach überholt!

Gut, dass wir uns von unserem Gott dabei getragen wissen und dass wir viel Kraft aus seiner Liebe zu uns Menschen schöpfen können – Jahreslosung 2020: Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Da der Betrieb der Jugendbildungsstätte Köttingen und des Freizeitheims Lützingen zurzeit untersagt ist, haben wir für den größten Teil unserer Mitarbeiter **Kurzarbeit** beantragt. So lange wir es können, haben wir den Mitarbeitern die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf ihr normales Gehalt zugesagt.

Für die Unterstützung des Betriebs der beiden Häuser haben wir auch die **Soforthilfe des Landes NRW** beantragt – aber die Absagen sämtlicher Klassenfahrten und Ausflüge der Schulen bis zu den Sommerferien (Anordnung Land NRW), vieler Bildungsmaßnahmen und Freizeiten, trifft unsere Mitarbeiter und den CVJM Kreisverband mit seinen Häusern natürlich stark.

Der CVJM Deutschland hat hierzu einen Aufruf gestartet, dem wir uns anschließen – auch als Hinweis an unsere eigenen Ortsvereine und den CVJM Westbund (siehe rechts).

Wir wünschen uns für die Ortsvereine und den Kreisverband kreative Ideen, um die Jugendarbeit im Raum Köln im Augenblick sinnvoll fortzusetzen und versuchen dies auch für die Delegiertenversammlung und den Austausch unter den CVJM, mit den Freunden und Gästen, umzusetzen.

Wir freuen uns auf die vielfältigen Gaben, die Gott uns auch in dieser Situation schenkt und bitten ausdrücklich um Nächstenliebe und christliche Solidarität unter den Menschen, in den Familien, in unserer Stadt und im Land.

## Zum Schluss

Zum Abschluss der Informationen aus dem Vorstand, sei mir noch erlaubt, einen Fürbitten-Gedanken von Karfreitag an Euch weiterzugeben:

Die Bilder der Kinder und Jugendlichen aus Flüchtlingscamps in Griechenland lehren uns von unseren gefühlt großen Problemen wegzuschauen – setzt Euch mit Euren Möglichkeiten bei den Politikern in unserer Region und unserem Land für diese Menschen ein.

Vor Kurzem wurde auf der ganzen Welt Ostern gefeiert und im CVJM haben wir einen besonderen Bibelvers, das Motto des CVJM Weltbund: „**Auf dass sie alle eins seien!**“ (Joh.17, 21)

Lasst uns die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu leben – in Köln und Umgebung, in NRW, in Deutschland, in Europa, mit Griechenland und mit der ganzen Welt.

*Jörg Moser  
für den Vorstand*

### FÜR FRAGEN UND ANREGUNGEN:

[vorstand@cvjm-koeln.de](mailto:vorstand@cvjm-koeln.de)

DIRK MARCUS  
[dirk.marcus@cvjm-koeln.de](mailto:dirk.marcus@cvjm-koeln.de)

JOCHEN BUTZ  
[jochen.butz@cvjm-koeln.de](mailto:jochen.butz@cvjm-koeln.de)

JÖRG MOSER  
[joerg.moser@cvjm-koeln.de](mailto:joerg.moser@cvjm-koeln.de)

SILVIA KÜHLEM  
[silvia.kuehlem@cvjm-koeln.de](mailto:silvia.kuehlem@cvjm-koeln.de)

NIKLAS KOSTRZEWA  
[niklas.kostrzewa@cvjm-koeln.de](mailto:niklas.kostrzewa@cvjm-koeln.de)



Generalsekretär  
Klaus Göttler



Generalsekretär  
Hansjörg Kopp

27. März 2020

### Bitte (noch) nicht stornieren...

Liebe ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit in EC und CVJM, Die Corona-Pandemie trifft uns hart in vielfältiger Weise in diesen Wochen und sie verändert auch unsere Kinder- und Jugendarbeit.

Wir wenden uns heute gemeinsam mit einem besonderen Anliegen an Euch:

Viele prüfen derzeit, wann sie Freizeiten, Lager, Camps, Reisen für den Sommer absagen. Die Sorge vor zu hohen Stornokosten etc. ist berechtigt. Wir wissen alle um die angespannte finanzielle Situation gerade auch in der Kinder- und Jugendarbeit. Da ist es umso wichtiger, verantwortlich zu handeln. Wir danken Euch, dass Ihr so um- und weitsichtig denkt.

Unsere Bitte ist, dass ihr gründlich prüft, ob Absagen zum jetzigen Zeitpunkt unabdingbar sind. Wie wunderbar wäre es doch, spätestens im Sommer wieder eine gewisse Normalität zu erleben, mit jungen Menschen Glauben zu teilen, sie zu ermutigen und zu befähigen, sie zu einem Leben in der Nachfolge Jesu einzuladen oder darin zu stärken. Wie toll ist dieser Hoffnungsschimmer am Horizont. Nachdem Kinder und Jugendliche sich in diesen Wochen nicht mit Gleichaltrigen treffen können, ist es doch besonders wichtig, ihnen diese Perspektive nicht auch schon jetzt für den Sommer zu nehmen. Und wir alle wissen darum, wie bedeutend, wirksam und nachhaltig Freizeiten sind.

Wir haben Sorge, dass durch Absagen für Angebote im Sommer Signale gesendet werden, die Corona-Krise nähme überhaupt kein Ende.

Uns ist bewusst, dass es viele Dinge abzuwägen gilt und es zahlreiche gute Argumente gibt, jetzt „auf Nummer sicher“ zu gehen. Unsere Bitte: **Prüft**, wie hoch sind Stornokosten für Häuser, Zeltplätze, Busunternehmen etc. Wie wirken sich veränderte Vorlesungszeiten auf die Zusammenstellung von Mitarbeitendenteams aus. Wollen Eltern ihre Kinder im Sommer überhaupt auf Freizeiten schicken u.v.m.?

**Bitte** verhandelt mit den „Gastgebern“ kulante Stornobedingungen, z.B. in dem Ihr bittet, die jetzigen Stornogebühren einzufrieren, bereitet Eure Maßnahmen so vor, dass sie im Sommer stattfinden könnt, schreibt die Eltern der bisher angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, sich nicht abzumelden etc. Solidarität ist eines der besonderen Worte in dieser Zeit. Wir nehmen auch wahr, dass auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene viele Hebel in Bewegung gesetzt werden, um unser finanzielles Risiko und bereits entstandenen Verluste abzufedern. Der DBJR (Deutscher Bundesjugendring) hat ein eindrückliches Papier zu erstellt (<https://www.dbjr.de/artikel/gemeinsame-herausforderungen-der-kinder-und-jugendarbeit-in-krisenzeiten/>)

Wir wichtig uns dieses Anliegen ist, zeigt sich auch darin, dass EC und CVJM an dieser Stelle (wie an vielen anderen auch) gemeinsame Sache machen.

Es ist großartig, wie Ihr in dieser besonderen Zeit auf kreativen, neuen oder noch wenig vertrauten Wegen so viel wagt, gestaltet, ausprobiert, miteinander teilt, um Kindern und Jugendlichen von Gottes Liebe weiterzusagen, ihren Alltag positiv mitzugestalten etc. Das alles ist sehr ermutigend.

Der Gott, bei dem wir Ermutigung finden, Er ermutigt uns in all unserer Not. Und so können auch wir anderen Menschen in ihrer Not Mut machen. Wir selbst haben ja ebenso durch Gott Ermutigung erfahren.“ (2Kor 1,4 BB)

Herzliche Grüße

Klaus Göttler  
Generalsekretär Deutscher EC Verband

Hansjörg Kopp  
Generalsekretär CVJM Deutschland

*Geschichten,  
Menschen,  
Gott.*

# 50 JAHRE KÖTTINGEN



*Christa und Wolfgang Mandt  
1970 bis 1971*

*Irmgard und Otto Warnetz  
1971 bis 1979*

*Ruth und Friedhelm Karthaus  
1979 bis 1992*

## Wohin soll ich gehen?

Unter diesem Thema stand eine Freizeit, die **Friedhelm Karthaus** für Jugendliche in Denklingen leitete. Diese Frage bewegte nicht nur die jungen Menschen, sondern auch ihn selbst. In der Jugendbildungsstätte Köttingen wurden zu dieser Zeit neue Hauseltern gesucht. Friedhelm fühlte sich schon angesprochen. Als **Werner Gran** ihn kurz später auf einer Pfingstfreizeit zum Hausvater in Köttingen berief, war es entschiedene Sache. **Ruth** und **Friedhelm Karthaus** traten 1979 die Hauselternschaft an, zusammen mit zwei ihrer vier Kinder und **Tante Martha**.

Tante Martha erzählte später von ihrer Zeit in Köttingen als die schönste Zeit in ihrem Leben. Sie schälte für 300 Besucher des Wandertages mit Freude Kartoffeln und unterstützte auch bei anderen Gelegenheiten des Gästebetriebes, wie sie konnte. Auch hatte sie guten Kontakt zu den Zivildienstleistenden des Hauses. Diese besuchten sie gerne und hörten so manche Geschichten aus ihrem Leben.

Ruth lebte und arbeitete mit Herz in ihrer Rolle als Hausmutter. Sie kochte gern und zauberte so manches Sonntagsmenü für die Gäste auf den Tisch. Dazu sagte sie: „Es ist mir jedes Mal, als wenn ich zu einer Hochzeit kochen würde.“ Immer wieder erschienen Gäste in der Küchentür und fragten, ob es auch wieder die gute Eissplittertorte gibt. Egal ob Pfarrertagung oder Offener Sonntag, eigentlich war das keine Frage, denn die Torte gehörte, wie Ruth und Friedhelm, längst zu Köttingen. Unvergessen. Legendär.

Ebenso wie die Sahne der Eissplittertorte ranken sich viele Erinnerungen und Geschichten um andere Produkte der Molkerei in Hommerich. Buttermilch eimerweise, Joghurt palettenweise, Quark in jeder Geschmacksrichtung. Eine wunderbare Quelle. **Herr Scharfenstein**, damaliger Molkereimeister, ist heute noch ein treuer Freund des Hauses.

Als gelernter Schreinermeister verewigte sich Friedhelm mit der ein oder anderen Holzarbeit in der Jugendbildungsstätte. Die Werkstatt im

Keller zeugt noch heute von seinem Tun. Auch an jungen Leuten hinterließ diese Arbeit Spuren und drei der Köttinger Zivildienstleistenden sind heute Schreinermeister.

Friedhelm hielt für jede Gruppe eine Morgenandacht zu einem Bibelvers – die berühmte „3-Minuten-Andacht“. Ein Junge wollte es ganz genau wissen, stoppte die Zeit und merkte an: „Das waren jetzt aber 3 Minuten und 10 Sekunden.“

Außerdem vertiefte Friedhelm in Predigten oder Bibelarbeiten beeindruckend Gottes Wirken und setzte damit manchem von uns deutliche Zeichen als Jünger Jesu. Bei einer Freizeit bemerkte ein Gast, dass ihm das Haus zu fromm sei. Jedoch hinderte es ihn nicht daran, auch beim nächsten Mal wieder dabei zu sein.

Als Hauseltern schätzten sie über die Jahre die treue und tatkräftige Unterstützung von vielen Zivildienstleistenden, jungen Mitarbeitern und

Praktikanten. Erst durch diese gute Zusammenarbeit wurde das Köttingen, an das wir uns heute erinnern können, mit Leben gefüllt.

Die Menschen (des CVJM) lagen und liegen Friedhelm am Herzen. So wurde zu Karthaus-Zeiten in kleiner Hausgemeinschaft die Gebetsliste treu Tag für Tag zu Gott gebracht. Noch heute hält Friedhelm Kontakt zu vielen dieser Menschen. Es sind mehr als 100. Auf seinem Schreibtisch steht ein Bild von Werner Gran, der ihm Seelsorger war, der ihn begleitete, der betete und mit sorgte, der jeden Sonntagabend anrief und sich erkundigte, wie denn das Wochenende mit den Gästen verlaufen ist.

Ruth & Friedhelm.  
Eissplittertorte & Holzdesign.  
Hauseltern & Jünger Jesu.  
Leben & Segen.

*Friedhelm Karthaus  
Manfred Schmidt  
Susann Dietz-Kießling*



## "Wir war`n so gern in Köttingen...!"

Im Herbst 1992 kamen zwei Mitarbeiter des CVJM Kreisverbandes Köln mit einem Abschleppseil nach Erfurt in eine Versammlung des CVJM Thüringen, um uns symbolisch als künftige Hauseltern für die Bildungsstätte zu holen. Dort waren wir 8 Jahre gern im Dienst.

Anfänglich fragten wir uns, ob wir das packen. Ich war doch viele Jahre als Landesjugendreferent und Evangelist in der DDR tätig und sollte nun nach stressigem Reisedienst mit meiner Frau ein Haus im "Westen" leiten. Der Ruf war eindeutig und wir erlebten eine schöne und gesegnete Zeit bei Menschen, die uns liebe Freunde wurden. Beim Schreiben werden Erinnerungen wach: Kindergruppen. Junge Leute. Erwachsenenkreise. Silvesterfreizeiten. Stunde unter dem Kreuz. Osterfreizeiten. Jungschartage. Wandertage. Arbeitseinsätze. Sommerfeste. Grundkurse. Mitarbeitertreffen. Viele schöne Gottesdienste in der Kapelle. Oft waren das starke Herausforderungen, aber die Freunde vom KV-Vorstand standen uns kräftig bei. Es galt, auch Schweres mitzutragen, etwa Abschied von lebenswerten Menschen durch Todesfall o.ä.

Bei allem sang ich jedoch, und es klingt mir heute noch im Ohr, gern mit unseren Gästen mein Lied: "Wir sind so gern in Köttingen im schönen Berg`schen Land, wo mancher schon, ob jung, ob alt, hier eine Bleibe fand. Bei Gotteswort und Lobgesang war Er so oft uns nah! Drum sind wir auch zu dieser Stund` mit Leib und Seele da!"

Gott zum Gruße.

*Eberhard Laue*



Mein geliebtes Köttingen: Liebgeworden durch wunderbare Begegnungen mit Jung und Alt!

Damals sagte mir eine Tante aus Bonn bei einer unserer Geburtstagsfeiern: "Wie kann man in so wenigen Jahren so viele liebe Freunde haben?" Ja, das hat uns begeistert, dass der CVJM so viele lebenswerte junge Menschen, Väter, Mütter und Mitarbeiter hatte, die für Köttingen Zeit, Kraft, Geld und vor allem Gebet investierten und so die Arbeit an der Jugend unterstützt und begleitet haben.

Für uns als Hauseltern in den neunziger Jahren war dies deutlich zu spüren. Wie dankbar war mein Mann **Eberhard** über die handwerklichen und technischen Beratungen und Unterstützungen, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre. Als die Anfrage uns beschäftigte, die Hauseltern Karthaus abzulösen, war für uns der Wunsch des Kreisvorstandes ausschlaggebend, eine Lebensschule für junge Mitarbeiter aufzubauen. Und der Hausvater sollte verstärkt in den Verkündigungsdienst einbezogen und in hausmeisterlichen Aufgaben entlastet werden.

In den Jahren unseres Dienstes waren jährlich etwa drei junge Erwachsene in unserer kleinen Dienstgemeinschaft. Wir aßen, feierten, lasen in der Bibel, beteten und sangen miteinander. Der Dienst war in der Küche, an den Gästen Sorge für ihr leibliches Wohl, nötige Arbeiten in Haus und Gelände, Ausgestaltung von Veranstaltungen des Kreisverbandes. Schöne Herausforderung zum gemeinsamen Tun.

Da war Kreativität, Ausdauer und Teamfähigkeit gefordert. Thematisches Arbeiten und die tägliche stille Zeit waren etwas Besonderes. Notwendige Überstunden waren da kein Problem und es blieb genügend Raum für Erholung, Freizeit und Unternehmungen. Ich bin dankbar, dass wir einen Arbeitskreis Lebensschule hatten, der uns helfend und beratend zur Seite stand.

Welches Echo kam von unseren Gästen? Obwohl das Haus eine Jugendbildungsstätte war, kamen häufig ältere Menschen und ich begrüßte Sie scherzhaft im „Jungbrunnen Köttingen“. Wie dankbar und fröhlich verließen sie das Haus und kamen gern bei nächster Gelegenheit wieder. Dies alles und noch vieles mehr bleibt mir in dankbarer Erinnerung.

Aus Gotha grüßt in alter Verbundenheit

*Helgard Laue*



## 12 Jahre Köttingen - ein Rückblick

Wenn wir von 2000 – 2012 in Köttingen gelebt und gearbeitet haben (oder sollen wir sagen gearbeitet und gelebt?), dann sind die Erinnerungen sehr vielfältig und bestimmt nicht vollständig, aber eines zieht sich als roter Faden durch die Erlebnisse und Begegnungen: das Dankeschön der Gäste in Köttingen - für die gute Gemeinschaft und für die Freundlichkeiten, die sie vom Köttingen-Team erfahren haben. Persönlich haben wir sehr viel positive Rückmeldungen, Dankbarkeit und Anerkennung erhalten, mehr als an anderen Orten, an denen wir aktiv waren.

Natürlich waren die Tage mit viel Arbeit innen und außen gefüllt, aber geblieben ist die Erinnerung an eine große Vielfalt von ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die dabei waren an den Wochenenden, um die Gäste zu betreuen, die in großer Zahl zum Arbeitseinsatz im Frühjahr kamen, um das Haus und das Gelände für Karfreitag vorzubereiten (Muss in diesem Jahr leider abgesagt werden). Wir denken an manche interessante Gespräche mit ihnen!

Auch die Zeit mit Zivi's, FSJlerInnen PraktikantInnen und so manchen jungen Menschen, die Sozialstunden geleistet haben, war für uns und hoffentlich auch sie prägend. Standen sie doch manchmal zum ersten Mal in ihren Leben an der großen Pfanne und mussten für's Abendessen mal eben 100 Reibekuchen backen. Der Applaus war ihnen sicher.

„Gottes Liebe geht auch durch den Magen“ - das war der Qualitätsanspruch, den wir mit dem Team beim Kochen für die Gäste hatten und natürlich war es auch unser Wunsch, dass die Gestaltung des Hauses und die ganze Atmosphäre eine Botschaft der Liebe Gottes waren.

Manche Mitarbeitende und Freunde des Hauses haben uns zu diesem Arbeiten angespornt. Da war z.B. eine Frau, die es bedauerte, dass sie zu praktischer Mitarbeit im Haus nicht mehr in der Lage sei, aber sie versprach, dass sie bei jedem Köttingen-Besuch einen Kuchen mitbringen wolle, was sie auch tat! Oder ein Freund des Hauses, der im Herbst

sein Auto mit selbstgemachter Marmelade füllte und vorbeibrachte. Und da war auch ein Mitarbeiter, der in einer Bibelstunde behauptete: „In Köttingen wirkt Gottes Geist immer“. Das hat uns sehr herausgefordert zu überlegen, wie er das meint und ob das denn zu spüren ist. Und wir bemerkten, dass ein Besucher der Bibelstunde bei jedem Treffen Gott bat, dass doch junge Menschen hier in Köttingen zum Glauben kommen würden und dann passierte es auf einer Konfirmandenfreizeit, dass ein Mitarbeiter aus dem Saal rannte und rief: „Ich fass es nicht, da wollen ganz viele Konfi's ihr Leben mit Jesus beginnen!“

Und da haben wir natürlich den Freizeitmitarbeitern erzählt, dass wir einen Zusammenhang sehen zwischen den Betern und dem, was Gottes Geist bewirkt und ebenfalls den Betern erzählt, was bei der Konfi-Freizeit geschah.

Aber auch das andere war in Köttingen spürbar. Der Satz aus dem Korintherbrief: Wo Streit ist, ist der Geist nicht!

Natürlich gab es Meinungsverschiedenheit bei so vielen Mitarbeitenden und manchmal auch Streit. So hat uns das immer wieder angespornt, die Verheißungen Gottes für sein Wirken zu hören und unser Mitarbeiten so zu gestalten, dass es Gottes Wirken nicht im Wege stand.

Danke für diese gefüllte und ereignisreiche Zeit!

*Ute und HG Pitsch*



## Erlebnispädagogik in Köttingen

Die Redaktion hat mich gebeten einen Artikel über die Erlebnispädagogik in meiner Zeit in Köttingen zu schreiben. Gar nicht so einfach, bei so vielen Aufgaben, Erfahrungen und Begegnungen nur über einen kleinen Bruchteil zu berichten, aber ich versuche es.

*„Jeder soll dem anderen mit der Begabung dienen, die ihm Gott gegeben hat. Wenn ihr die vielfältigen Gaben Gottes in dieser Weise gebraucht, setzt ihr sie richtig ein.“ 1. Petrus 4,10*

So fühlte ich mich im Jahr 2012 als Hausleiter in Köttingen berufen. Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit im CVJM Kürten und vielen Jahren in diversen Hotels in Düsseldorf und Köln, konnte ich den CVJM und meinen gelernten Beruf tatsächlich verbinden.

Zu diesem Zeitpunkt war die Prognose für Köttingen nicht besonders gut. Fünf Jahre sollte das Geld noch reichen, vielleicht. Ein großer Ansporn für mich, etwas in Köttingen zu verändern. Viele Ideen und Gedanken bewegten mich. Wie können wir die Gäste wieder zurück ins Haus holen? Wie können wir die Übernachtungszahlen an den Wochenenden steigern, wie können wir mehr Gäste unter der Woche gewinnen? Dem gegenüber standen Aussagen wie: „So ein Haus rentiert sich erst ab 100 Betten.“ oder „Wir wollen keine Schulklassen haben, weil sich dann

die Zimmer zu schnell abnutzen.“ Also begann ich erst mal den Ablauf von Reservierung zu vereinfachen und die Gästewünsche in Gästekarteien zu hinterlegen. Auf diesem Weg und mit den Informationen, die ich von meinem Vorgänger **Heinz Günter Pitsch** bekommen hatte, wusste ich bei den meisten Gruppen schon vorher, was an Wünschen auf die JBS zukommt. Verwaltung und Anmeldeverfahren digitalisierte ich, so dass zum Beispiel für ein Angebot nur noch 2 Minuten von der Erstellung bis zum Versand nötig waren. Seitdem konnten Angebote per Mail verschickt und zusätzliche Kosten von Papier, Druck und Porto gespart werden. Viele Arbeitsschritte wurden vereinfacht und konnten schneller erledigt werden.

Außerdem begann ich im Jahr 2013 mit einer Weiterbildung zum Wildnis- und Erlebnispädagogen. Das Konzept sah vor, dass wir in der Jugendbildungsstätte für unsere Gäste am Wochenende erlebnispädagogische Programme anbieten und zusätzlich Schulklassen für die Wochenbelegung gewinnen würden. Nach einem Jahr Weiterbildung und vielen neuen Möglichkeiten für die Jugendbildungsstätte stellte sich allerdings heraus, dass mit Programmen ohne Material keine Schulklassen zu gewinnen sind. So entstand eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Erlebnispädagogik der CVJM Hochschule in Kassel, welche fortan die erlebnispädagogischen Programme

bei Schulklassen übernehmen. Nun war auch Floßbau auf Nachbars Weiher und Bogenschießen kein Problem mehr. Die zusätzlichen Einnahmen für uns waren somit dann allerdings sehr gering. Dank einer Spende konnten wir uns über Klettergriffe und Material zum Baumklettern freuen. Zu diesem Zeitpunkt war **Ida März** als FSJlerin in der Jugendbildungsstätte und mit ihr startete ich das Projekt Baumhauscamp in Köttingen. Was als kleines FSJ Projekt begann, entwickelte sich in den nächsten Jahren zu einer größeren Kreisverbands-Aktion. Nun war etwas mehr Geld für Klettermaterial da und auch für kleinere erlebnispädagogische Aktionen.

Als mir im Oktober 2019 die Delegiertenversammlung dann die Kündigung aussprach, konnte ich diese mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen nehmen. Die letzten Jahre in der Jugendbildungsstätte waren für mich und auch für meine Familie sehr anstrengend. Das Ende der Jugendbildungsstätte als solche war schon lange besiegelt und ich freue mich, dass sie zumindest als Selbstversorger Haus für viele Gäste weiterhin erhalten bleiben kann, denn Köttingen ist ein besonderer Ort – durch seine Gäste. Aber natürlich würde ich auch die Zeit mit den Gästen, den persönlichen Austausch und die spürbare Begleitung der Arbeit durch Gott vermissen.

Von Gott gegeben konnte ich mich daher umso mehr über meine neue Stelle freuen, die mich da anknüpfen lässt, wo ich in Köttingen aufhören musste. Nun in sechs Tagungshäusern für die geistliche Kultur zuständig zu sein, heißt auch wieder viel Kontakt mit Menschen, regelmäßiger Austausch im Glauben und persönliche Stärkung bei Fort- und Weiterbildungen.

Vielen Dank an die vielen Menschen in und um Köttingen und den Kreisverband, die mein Leben reich gemacht haben an Erfahrungen und mir auch in schwierigen Zeiten zur Seite standen!

*Christoph Förster*



## 7 Jahre und 7 Monate

Am 31. März 2020 endete mein Arbeitsverhältnis mit dem CVJM Kreisverband Köln. Ich möchte allen Danke sagen, dir mir in meiner Zeit in Köttingen mit positiven Gedanken und Taten begegnet sind. Danke, danke, danke für hilfreiche Tipps, gute Gespräche und tatkräftige Unterstützung in all dieser Zeit.

Ich habe mit einigen sehr unterschiedlichen jungen Menschen, die bei uns ein FSJ gemacht haben, gute Gespräche gehabt und lustige Aktionen durchgeführt. Mit **Adrian di Georgi** habe ich viel gelacht, **Luisa Nordhoff** hat mir viel über die kölsche Welt erzählt, von **Tim Koegel** habe ich mir abgesehen, wie man am besten den Kaffeebehälter neigt, um auch noch den letzten Rest Kaffee aus ihm heraus zu bekommen. **Lisa Marquardt** hat unermüdlich und immer mit Spass alles, was sich ihr in den Weg stellte, wunderbar gemeistert. Zu ihrer Zeit war die Wasserversorgung im Haus in vollem Gange. **Aaron Boadu** hat mir alles beigebracht, was man so über glutenfreie Küche wissen muss. Mit **Ida März** habe ich endlos über den Wert des Geldes philosophiert und völlig ahnungslos Fußballwetten abgeschlossen. Außerdem wissen wir jetzt beide für alle Ewigkeit, dass Majoran nicht mit Mayonnaise verwandt ist. Danke euch allen, dass ihr mein Leben in Köttingen so sehr bereichert habt.

Unserer Reinigungskraft **Bettina Breuer** danke ich für die Erklärungen der kölschen Seele und für die Bereicherung meines Wortschatzes. Kölsch Bloot – forever!

Eine gute Zeit und tatkräftige Hilfe – das war immer angesagt, wenn **Susann Dietz-Kießling** über die Schwelle des Hauses kam. Zusammen haben wir den Erwachsenenentwurf bekokocht, diverse KV Veranstaltungen gewuppt, aufgeräumt, geputzt und gelacht. Danke Susann, immer wieder gerne!

Mit **Dennis Jacobi** vom CVJM Köln Süd habe ich acht herrliche Monate auf der Arbeit verbracht. Wir haben uns sehr gut verstanden und alle Klippen, auf denen die Gäste so

angesegelt kamen, erfolgreich umschiffen. Danke Dennis, nā wat wor et schön!!!

**Christoph Förster** danke ich für die Erklärungen zum Thema Karneval und Brauchtum. Interessant waren auch immer die Gespräche über die Unterschiede zwischen evangelischem und katholischem Glauben. Vielen Dank auch für die Einweisung in die Kunst, ein Feuer nur mit Holz und einem Streichholz zu entfachen.

Ein großer Dank geht auch raus an alle Gäste, die in meiner Zeit da waren. Unmöglich, sie alle einzeln aufzuzählen! Es gab viele interessante und herzliche Begegnungen. Immer hatte ich das Gefühl, am Gelingen der Freizeiten unserer Gäste beteiligt zu sein.

Meine Lust am Kochen konnte ich in Köttingen sehr gut ausleben. Verschiedene Gruppen und verschiedene Veranstaltungen haben mich ver-

anlasst, mir immer wieder mal etwas neues einfallen zu lassen. Für die Konfis habe ich sehr oft Nudeln mit Soße nach Bologneser Art gekocht, für die Frauenzeiten hab ich mir Buffets überlegt, den Erwachsenenentwurf zuerst einige Jahre mit Kuchen und zuletzt mit Eintöpfen versorgt; und für das Freundestreffen sollte es ja auch in jedem Jahr etwas anderes sein.

Mein Dank geht auch an alle Teilnehmer und Kollegen von den Veranstaltungen, die außerhalb Köttingens stattfanden. Besonders zu benennen sind die Hausleitertagungen in den verschiedenen Häusern des CVJM, sowie die Treffen der Hauptamtlichen des Kreisverbandes.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Freundesbriefes eine gute, gesunde Zeit, Gottes Segen und ein schönes Leben.

*Gudrun Kossak*



# 50 Jahre - viele Gesichter

## Hauseltern / Hausleitung

Wolfgang Mandt	30.01.1970 - 30.09.1971
Heinz Kleu (komm.)	01.10.1971 - 15.11.1971
Otto Warnetz	16.11.1971 - 31.08.1979
Irmgard Warnetz	01.04.1972 - 31.01.1979
Ruth Karthaus	01.08.1979 - 31.12.1992
Friedhelm Karthaus	01.10.1979 - 31.12.1992
Helgard Laue	16.01.1993 - 31.07.2000
Eberhard Laue	16.01.1993 - 31.07.2000
Ute Pitsch	01.08.2000 - 31.07.2012
Heinz Günter Pitsch	01.08.2000 - 31.07.2012
Christoph Förster	01.08.2012 - 31.12.2019
Gudrun Kossak	01.08.2012 - 31.03.2020
Dennis Jakobi (vertr.)	01.04.2018 - 31.12.2018
Markus Schmitz	seit 15.04.2020

## Mitarbeitende in Hauswirtschaft

Margarete Bosbach	24.04.1972 - 31.07.2000
Maria Winkelmann	15.01.1977 - 30.06.1979
Hannelore Schrapers	01.08.2000 - 31.03.2002
Irmtraud Fagin	01.09.2001 - 28.02.2010
Karin Ullrich	01.09.2001 - 30.04.2016
Renate Jansen	01.04.2002 - 31.12.2002
Brigitte Lasch	01.03.2004 - 30.06.2005
Stefanie Palmer	01.02.2007 - 30.11.2007
Markus Schmitz	01.03.2007 - 31.10.2007
Ute Ziebell	01.12.2007 - 15.06.2011
Tobias Eberwein	01.04.2009 - 31.07.2009
Bettina Breuer	seit 01.09.2016

## Zivis / Mimen / FSJlerInnen

Dieter Boy	15.03.1971 - 19.04.1972
Joachim Boettcher	12.03.1973 - 30.06.1974
Klaus Schoschnig	01.10.1973 - 31.01.1975
Klaus Nicki	15.07.1974 - 31.10.1975
Eduard Deckers	02.09.1974 - 31.01.1975
Uwe Bendig	03.05.1976 - 31.08.1977
Barbara Lempfert	01.11.1976 - 31.10.1977
Siegfried Gebauer	04.07.1977 - 31.10.1978
Ute Sehartenstein	01.09.1977 - 31.08.1978
Uwe Bendig	01.09.1977 - 28.02.1978
Rolf Lenhartz	15.09.1977 - 31.12.1978
Heinz Keienburg	02.11.1978 - 29.02.1980
Thomas Schell	02.07.1979 - 31.10.1980
Jörg Moser	03.03.1980 - 30.06.1981
Gabi Demmer	01.09.1981 - 28.02.1982
Frank Steinhaus	07.09.1981 - 31.12.1982
Dorothee Meyer	01.09.1982 - 31.03.1983
Ulrike Lörch	01.09.1983 - 29.02.1984

## Zivis / Mimen / FSJlerInnen

Jens Giese	01.03.1984 - 30.09.1984
Sigmar Ziebell	01.08.1985 - 31.03.1987
Elke Simon	01.08.1986 - 28.02.1987
Sabine Aschmann	01.09.1986 - 31.08.1987
Frank Cüper	01.07.1987 - 28.02.1989
Carmen Albrecht	01.09.1987 - 31.08.1988
Silke Göhring	15.08.1988 - 30.09.1989
Christoph Gottschalk	01.08.1989 - 31.03.1991
Elisabeth Nicklaus	01.01.1991 - 30.06.1991
Stephan Helbig	01.07.1991 - 30.09.1992
Markus Dietz	03.08.1992 - 31.10.1993
Markus Jacob	02.08.1993 - 31.08.1994
Heiko Hunger	01.08.1994 - 31.08.1995
Susann Kießling	01.09.1994 - 31.07.1995
Thomas Johnke	04.09.1995 - 02.09.1996
Doreen Hanns	01.11.1995 - 31.10.1996
Bettina Förster	02.09.1996 - 31.08.1997
Martin Hoppe	02.09.1996 - 30.09.1997
Christine Schneider	01.12.1996 - 31.08.1997
Cornelia Kokoscha	01.12.1996 - 31.08.1997
Alexandra Braun	01.09.1997 - 31.07.1998
Gudrun Gräfenstein	01.09.1997 - 31.08.1998
Waldemar Zemlianski	01.09.1997 - 30.09.1998
Markus Fank	01.09.1998 - 31.08.1999
Kay Abendroth	01.09.1998 - 30.09.1999
Alexander Staudacher	01.02.1999 - 31.07.1999
Annett Döring	01.09.1999 - 31.08.2000
Stephanie Müller	01.09.1999 - 31.08.2000
Nils Michel	04.10.1999 - 31.08.2000
Dominik Mälzer	04.09.2000 - 31.07.2001
Benjamin Runge	01.09.2001 - 30.04.2002
Simon Schäfer	01.07.2002 - 30.04.2003
Heidrun Wensing	01.08.2002 - 31.05.2003
Markus Schmitz	01.05.2003 - 29.02.2004
Sebastian Schmidt	01.10.2003 - 31.07.2004
Jutta Heiming	01.09.2004 - 15.08.2005
Oliver Scheede	01.09.2004 - 15.08.2005
Janette Häkel	15.08.2005 - 14.08.2006
Yvonne Hansen	15.08.2005 - 14.08.2006
Christian Schmickler	01.08.2007 - 31.07.2008
Tobias Eberwein	20.11.2008 - 31.03.2009
Christian Hausberg	01.09.2010 - 31.09.2011
Niko Brandt	01.09.2011 - 31.08.2012
Adrian de Giorgi	01.09.2012 - 31.07.2013
Luisa Nordhoff	01.10.2012 - 31.08.2013
Moritz Maiwald	01.09.2013 - 28.02.2014
Tim Kögel	01.09.2013 - 31.07.2014
Lisa Marquardt	01.08.2014 - 31.07.2015
Alina Schroer	01.08.2015 - 31.07.2016
Ida März	01.08.2015 - 31.07.2016
Aaron Boadu	01.08.2016 - 31.07.2017
Jean Noel Attiogbe	01.09.2017 - 28.02.2018

# Danke!

## Der "Neue" in Köttingen

Interview mit Markus Schmitz, dem neuen Leiter des Selbstversorgerhaus in Köttingen:

Redaktion: Hallo Markus, was hat dich veranlasst, dich für Köttingen zu bewerben und was ist dir für Köttingen wichtig?

*Markus: Ich habe das Gefühl, dass Gott mich dort haben will. Ich habe Gottes Ruf für die Aufgabe gehört. Dann fragte mich meine Frau unabhängig davon, ob dies nichts für mich sei. Da habe ich mich dann nicht beworben, sondern mit einigen Verantwortlichen im Vorstand gesprochen, ob sie das auch so sehen können und wie sie das einschätzen. Im Arbeitskreis Köttingen wurde auch über Veränderung nachgedacht. Das hat dann zu meiner Anstellung zum 15.4.2020 geführt.*

*In Köttingen möchte ich mithelfen, dass es dort gastfreundlich zugeht und sich die Gäste willkommen fühlen.*

Redaktion: Du hast ab 1.Mai 2003 in Köttingen Zivildienst gemacht und sogar von 2001 bis 2008 fast jedes Wochenende ehrenamtlich mitgearbeitet. Was hast du von den Gästen noch in Erinnerung?

*Markus: Vieles war anstrengend, aber auch eine schöne Abwechslung zum Beruf. Ich konnte bei vielen Gruppen am Programm teilnehmen, habe manche Gäste gut kennenlernen können und hatte so viel Freude am Leben im Haus.*

Redaktion: Was hast du bisher beruflich gemacht?

*Markus: Ich habe viele verschiedene Jobs gehabt, habe auch verschiedene Ausbildungen begonnen, aber zuletzt eine Buchbinderausbildung abgeschlossen, war dabei Kollege von Uwe Karthaus, und habe insgesamt 12 Jahre als Buchbinder gearbeitet.*

Redaktion: Was möchtest du von deiner persönlichen / familiären Situation „verraten“?

*Markus: Ich bin seit 12 Jahren verheiratet, habe 3 Kinder - 7, 5 und 2 Jahre alt.*

Redaktion: Welche Kontakte hast du zum CVJM?

*Markus: 1989 bin ich zu ersten Mal zu einer Jungscharfreizeit mitgefahren, dann weitere 5 Jahre mit dem Kreisverband nach Lützingen. In der Zeit hing ich am Tropf mit den 3eckigen Blutkörperchen, war seit 1990 in einer Gruppe bei Gabi Opitz im CVJM Mülheim, war dort auch Mitarbeiter bis es (auch zum Wohnen) 2001 zum CVJM Köln e.V. am Hansaring ging, indem ich jetzt auch 2. Vorsitzender bin.*

Redaktion: Markus, wir danken dir für diese persönlichen Gedanken und wünschen dir eine Arbeit in Köttingen, die von Gottes Begleitung und seinem Geist getragen ist.





# CVJM HAUS KÖTTINGEN

Das Haus Köttingen liegt mitten im Naturpark Bergisches Land und ist trotzdem nur eine halbe Stunde Autofahrt von Köln entfernt.

Als ehemalige Jugendherberge bietet das Haus viel Platz für Freizeiten, Schulungen, Seminare, Klassenfahrten oder Tagesveranstaltungen...



Durch die Lage und Ausstattung ist das Haus für die verschiedensten Gruppen geeignet. Ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener - bei uns fühlen sich alle wohl!



## Das Gästehaus (Selbstversorgerhaus)

### Belegungskapazität:

- 54 Personen

### Zimmereinteilung:

- 2 Einzelzimmer
- 15 Zweibett-Zimmer
- 2 Dreibett-Zimmer
- 2 Vierbett-Zimmer
- 1 Achtbett-Zimmer

### Räume & Möglichkeiten:

- Foyer mit Sitzgruppen
- Großer Saal (ca. 90 m<sup>2</sup>)
- weitere Gruppen-/Tagungsräume
- Speisesaal
- Groß-Küche (voll ausgestattet)
- Spielkeller mit Kicker, Tischtennis und Billard
- Sportfeld (ca. 20m x 10m)
- Feuerstelle und Grillhütte
- Wiesen und Wälder rund um das Haus

### Sanitäre Ausstattung:

- Waschgelegenheit im Zimmer
- Duschen und Toiletten auf dem Flur

### Bettwäsche + Handtücher:

- müssen selber mitgebracht werden!  
Bettwäsche kann gegen eine Gebühr auch ausgeliehen werden.

Ausführliche Informationen, Bilder, Preise, etc. findest Du auf [www.cvjm-koettingen.de](http://www.cvjm-koettingen.de) oder auf Anfrage über unser Büro.

**CVJM-Haus Köttingen**  
Köttingen 44, 51789 Lindlar

[www.cvjm-koettingen.de](http://www.cvjm-koettingen.de)

## Termine im Kreisverband

Wann?	Was?	Wo?
05. Mai	Delegiertenversammlung	Video-Chat
05. - 07. Juni	Mädchenfreizeit (Köln-Süd)	Köttingen
04. Juni	Erwachsenentreff	Köttingen
12. - 14. Juni	Abenteuerzeltlager (Köln-Süd)	Köttingen
19. - 21. Juni	Sportlon (Westbund)	Wuppertal
01. - 15. Juli	Zeltlager (CVJM Siegburg)	Texel, NL
04. - 13. Juli	<i>Kinderfreizeit (CVJM Köln + Bonn)</i>	<i>abgesagt</i>
15. - 29. Juli	Zeltlager (CVJM Siegburg)	Texel, NL
23. Juli	Erwachsenentreff	Köttingen
31. Juli - 09. August	Baumhauscamp	Köttingen
02. - 07. August	Senioren-Bibel-Freizeit	Kaub
08. September	Delegiertenversammlung	Köln
11. - 16. September	Herbstfreizeit (CVJM Köln-Süd)	Lützingen
17. September	Erwachsenentreff	Köttingen
25. - 27. September	Hauptversammlung (CVJM Westbund)	Wuppertal
08. - 14. November	Weltbundesgebetswoche	überall
07. November	Delegiertenhauptversammlung	Köttingen
07. November	Workshoptag: Zukunft Kreisverband	Köttingen
12. November	Erwachsenentreff	Köttingen
13. + 14. November	TEN SING Show	Kürten
13. Dezember	Freundestreffen	Köttingen
01. Januar	Neujahrgottesdienst	Köttingen

Da nicht abzuschätzen ist, wie lange die aktuelle Situation noch anhält, wissen wir auch nicht ob, bzw. in welchem Rahmen die Veranstaltungen stattfinden können. Bitte informiert euch bei den entsprechenden Stellen.

Die Feier zu "50 Jahre Köttingen" und das Kreisverbandswochenende finden wegen der aktuellen Situation rund um das Corona-Virus leider nicht statt.

Das Jubiläum soll aber auf jeden Fall gefeiert werden, wann hängt aber von der Entwicklung der Pandemie und den Regelungen und Maßnahmen der Behörden ab.

Wir informieren euch rechtzeitig über einen Ersatztermin!

Ihr habt weitere Termine aus dem Kreisverband?  
Schreibt uns eine E-Mail: [termine@cvjm-koeln.de](mailto:termine@cvjm-koeln.de)

## Wir brauchen Eure Unterstützung!

Damit Ihr wisst, was gerade benötigt wird, hier ein paar aktuelle Anliegen:

### BETEN



... für Zukunft von Köttingen  
... für die Gruppen und Freizeiten im Kreisverband  
... für die Arbeit mit jungen Erwachsenen  
... für weiteres Engagement im Vorstand  
... für die Arbeit in der Delegiertenversammlung

### HELFEN



Mithilfe in Köttingen:  
Handwerklich, technisch oder hauswirtschaftlich  
Bitte meldet euch!  
02206 2812

### SPENDEN



**Da die beiden Häuser geschlossen sind und daher alle Einnahmen wegfallen, sind wir gerade jetzt auf eure Unterstützung durch Spenden angewiesen!**  
DANKE.

**UNSER SPENDENKONTO**  
DE67 3506 0190 1012 0700 27  
GENODED1DKD (KD-Bank)

## ZUM SCHLUSS...

Liebe Freunde,

Danke, dass ihr auch diesen Freundesbrief wieder interessiert durchgeblättert und gelesen habt. Da erwachen sicherlich so einige Erinnerungen an reiche, Köttingen prägende und ausfüllende Momente. Wir freuen uns schon jetzt auf ein gemeinsames Wiedersehen in Köttingen!

Die neue Zeit in Köttingen soll nun auch ein neues Feld für den Freundesbrief des Kreisverbandes werden. Deshalb beenden wir, Susann und Heinz Günter, nach 11 Jahren und 22 Ausgaben unsere Redaktionsarbeit. Danke den Treuen unter euch, die den Freundesbrief in dieser ganzen Zeit mitgestaltet, froh erwartet und gern gelesen haben. Es tut gut, mit euch unterwegs zu sein.

So nehmt jeden Tag als Neuanfang! Seht in ihm die Chance, einen Bibelvers ganz neu zu verstehen, ihn weiter zu tragen und Menschen zu sagen, dass unser Gott unvergleichlich gut ist. Wunderbar, dass wir uns auf ihn eingelassen haben.

*Susann, Heinz Günter und Benedikt*

***Mögest du gesegnet sein  
mit Wärme in deinem Zuhause,  
Liebe in deinem Herzen,  
Frieden in deiner Seele und  
Freude in deinem Leben.***

Impressum

**CVJM KREISVERBAND KÖLN E.V.**

Köttingen 44 · 51789 Lindlar

Telefon 0 22 06 - 26 91

E-Mail [buero@cvjm-koeln.de](mailto:buero@cvjm-koeln.de)

REDAKTION

Susann Dietz-Kießling, Heinz Günter Pitsch

E-Mail [freundesbrief@cvjm-koeln.de](mailto:freundesbrief@cvjm-koeln.de)

LAYOUT / GRAFIK / SATZ

Benedikt Osterhammel